

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

Genau das, was ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVSST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, x. n 2006

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. x ISSN 1435-3822

INHALT

Regional

Jetzt ausbilden! – Start in
das Lehrjahr – Förderung

Ein Rundgang durch die
Ausstellung „Meisterschaft“

„Danke für das Engagement in Ausbildung und Ehrenamt“

Bundeswirtschaftsminister Glos ehrt am 20. Oktober Handwerker und Betriebe

Die Handwerkskammer Koblenz würdigt am 20. Oktober das kontinuierliche Engagement des Handwerks in Ausbildung und Ehrenamt mit einer besonderen Anerkennung.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Müllermeister Michael Glos, wird gemeinsam mit Landeswirtschaftsminister Hendrik Hering die Ehrennadel an Betriebe verleihen, die seit zehn Jahren und länger ausbilden und aktuell einen Lehrling haben, sowie an langjährige Ehrenamtsträger in der handwerklichen Aus- und Weiterbildung. Der Festakt findet in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz statt.

„Die Arbeit, die das Handwerk in der Ausbildung junger Menschen und im Ehrenamt leistet, ist für die Heranführung und Bindung des Berufsnachwuchses und für die Gesellschaft insgesamt unverzichtbar“, betonen HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert. „Die Handwerkskammer Koblenz ist sich dessen mehr als bewusst“, so Wilbert. „Ausbildung ist auch Herzenssache. Es gehört mehr dazu, als Wissen weiterzugeben. Werteerziehung zählt dazu. Wer ausbildet, trägt eine große Verantwortung, denn man-

ches wird Tagwerk sein, anderes wird vielleicht bleiben“, unterstreicht Scherhag.

Zentralheizungs- und Lüftungsbauer- sowie Gas- und Wasserinstallateurmeister Dirk Schmidt ist seit 1994 Lehrlingswart in der heutigen Sanitär-Heizung-Klimatechnik-Innung Rhein-Westerwald und Kreishandwerksmeister für den Westerwaldkreis. „Ich möchte die Stimme des Handwerks gegenüber der Öffentlichkeit stärken. Das kann ich am besten, wenn ich selbst in vorderster Front aktiv bin. Ein Ehrenamt ist innere Überzeugung. Für mich gehört es zu einem erfüllten Leben“, betont Schmidt, der seit 1993 in Benningen selbstständig ist. Zehn Lehrlinge hat er bisher ausgebildet und ist überzeugt, dass „eine solide Ausbildung die Basis für motivierten Nachwuchs ist“.

„Nur die eigenen Brötchen zu backen“ reicht Bäckermeister Arnulf Becker, der seinen Betrieb in Alken seit 1987 führt und 15 junge Leute seither ausgebildet hat, nicht. Der 47-Jährige ist seit 1994 Lehrlingswart der Bäcker-Innung Rhein-Mosel. „Mir ist wichtig, jungen Leuten eine solide Basis für ihren Berufsstart zu geben. Ausbildung ist Zukunft für das Handwerk und für mich. Durch meine ehrenamtliche

Ausbau des Daten- und Informationsbestandes



Die regelmäßige Abfrage der offenen Lehrstellen nutzt die HwK, um die jeweils über das einzelne Handwerksunternehmen vorhandenen Daten zu überprüfen und zu ergänzen. Diese Angaben aus einem Fragebogen, der an alle Betriebe verschickt wurde, fließen in die Ermittlung der auszeichnungswürdigen Betriebe ein. Für den Datenabgleich ist die Mitwirkung aller Handwerksbetriebe notwendig, aber auch lohnend. Denn unter allen Einsendern, die Angaben zum Betriebsprofil und für die Lehrstellenbörse machen, werden 100 Gutscheine für Jahres-Reiseversicherungen der SIGNAL IDUNA-Versicherungsgruppe im Gesamtwert von 2000 Euro verlost.

Informationen zum Datenabgleich und zum Festakt, Tel.: 0261/ 398-203, Fax: -983, E-Mail: handwerksrolle@hwk-koblenz.de

Tätigkeit bin ich immer up to date. Ich kann mitreden und meinen Einfluss geltend machen, wenn beispielsweise Ausbildungsinhalte und Prüfverfahren geändert werden“, betont er. „Viele klagen nur, ohne selbst Probleme anzugehen und zu lösen. Jammern ist nicht meine Sache. Ich bin gern Lehrlingswart, halte Kontakt zu den jungen Leuten, Ausbildungsbetrieben und Schulen. Ich freue mich, wenn ich das Ehrenamt noch lange ausüben kann.“

„Durch die Arbeit mit jungen Leuten bin ich jung geblieben“, sagt der 69-jährige Kfz-Mechanikermeister Willi Storm, Lehrlingswart der Kfz-Innung Mittelrhein. Seit 1966 übt er sein Ehrenamt aus. „Ständige Weiterbildung trainiert den Geist. Wer in unserem Handwerk auf dem Laufenden bleiben und mit der jungen Generation mithalten will, muss auch im Alter aktiv bleiben“, betont Storm, der mit seinem Sohn, Kfz-Elektrikermeister Gerd Storm, einen Kfz-Betrieb in Kobern-Gondorf führt. (hol)



Teamwork in der Backstube: Bäckermeister und Lehrlingswart Arnulf Becker (M.) mit seinen Lehrlingen Viktoria Horzella (r.) und Patrik Probst. Foto: HOLEWA

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 24. August 2006

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 58 - Nr. 16



WEITERBILDUNG

Aus dem HWK-Kursprogramm

Geprüfter Fertigungsplaner
... im Tischlerhandwerk: Vorschriften - Arbeitsvorbereitung - Materialdisponierung - Fertigungszeiten u. -unterlagen - Kapazitäts- u. Terminplanung - Personal- u. Betriebsmitteleinsatz - Zeit- u. Materialerfassung - Kalkulation - Arbeitssicherheit: 9.9., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtsch. Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen - Kalkulation - Finanzierung u. Controlling - Marketing u. Verkauf - Materialwirtschaft - Personal - Volkswirtschaft - rechtl. Gestaltung des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 16.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz.

Kfz-Servicetechniker
Grundlagen Elektrik u. Elektronik - Systemtechnik - Beleuchtung - Generator - Starter - Zündung - Gemischauflbereitung - Sicherheits- u. Komfortelektronik - Service: 4.10., mo&mi, 17-21.15 Uhr, Koblenz.

PC-Servicetechniker
Hard- u. Softwareinstallationen - Prozessoren - Busvarianten u. Arbeitsspeicher - Erweiterungen u. externe Peripherie - Betriebssysteme - Fehlersuche u. -beseitigung - Rechner-Tuning - Internet mittels ISDN/DSL - Datensicherung: 4.9., mo&mi, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 21.8., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Fahren von Flurförderern (FFZ)
Arbeitsschutz - Unfallgeschehen - Verantwortung u. Haftung - Pflichten - Fahrwege u. Arbeitsbereiche - Tragkraft u. Standsicherheit - Fahrübungen u. Prüfung: 20.10., Fr&Sa, 15-20 Uhr & 8-15 Uhr, Koblenz.

AutoCAD-Grundkurs
Installation - Grundfunktionen u. Optionen - 2D-Zeichnungen erstellen, bemaßen u. beschriften: 12.9., di&do, 18-21.15 Uhr, Herrstein.



Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Feinwerkmechaniker**, 26.8., Teilzeit (TZ), Koblenz; **Kfz-Techniker**, 26.8., TZ, Rheinbrohl u. Bad Kreuznach; **Metalbauer**, 4.9. Vollzeit (VZ), Koblenz; **Friseur**, 4.9., TZ, Koblenz; **Maurer u. Betonbauer**, 9.9., TZ, Koblenz, 16.10., VZ, Koblenz; **Strußenbauer**, 9.9., TZ, Koblenz; **Stuckateure**, 9.9., TZ, Koblenz. - Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (**Teile III&IV**) für alle Gewerke in Vollzeit: 11.9., Koblenz u. Rheinbrohl; in Teilzeit: 15.9., Rheinbrohl; 18.9., Koblenz; 19.9., Herrstein.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

„Wichtiges Signal für Ausbildung“

HWK Koblenz begrüßt Ausweitung des ISB-Ausbildungsplatzdarlehens – Günstigere Zinssätze

Als „wichtiges und hilfreiches Signal für alle Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, aber auch für jene, die derzeit die Möglichkeiten zur Schaffung zusätzlicher Lehrstellen prüfen“, begrüßen HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert die Entscheidung der rheinland-pfälzischen Landesregierung, die Konditionen für das zinsgünstige Ausbildungsplatzdarlehen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH noch einmal zu verbessern.

„Die Lage auf dem Lehrstellenmarkt ist nicht einfach, das dürfen wir uns nichts vormachen. Aber sie ist auch nicht so dramatisch, wie manche Kreise sie gerne darstellen möchten. Klar ist, dass wir uns mit den Betrieben und gesellschaftlichen Partnern bis zum Herbst weiter anstrengen müssen. Jeder zu-

sätzliche Impuls verhilft jungen Menschen zu einem erfolgreichen Start in ihren Berufsweg“, so die Repräsentanten der Kammer. „Ausbildung bedeutet für unsere Betriebe eine Investition in die eigene Zukunftsfähigkeit - und Investitionen kosten auch Geld. Das Land und die ISB stellen mit ihrem Ausbildungsplatzdarlehen eine wirksame Unterstützung zur Verfügung.“

Der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hendrik Hering hatte zum Abschluss der „Woche der Ausbildung“ mitgeteilt, dass der Zinsschuss aus dem Landeshaushalt von derzeit 1,25 Prozent auf 2 Prozent angehoben werde. Dies gelte auch für bereits gestellte Anträge für das jetzt beginnende Ausbildungsjahr. Für jeden zusätzlichen Ausbildungsplatz stellt die ISB ein

Darlehen von bis zu 35 000 Euro bereit. Betriebe, die durch Neueinstellungen die Zahl ihrer Ausbildungsplätze aufrechterhalten, bekommen ein Darlehen in Höhe von bis zu 25 000 Euro. Durch das Programm wurden im Jahr 2005 nach Angaben des Wirtschaftsministeriums mehr als 600 Ausbildungsplätze geschaffen. Mit der aktuellen Verbesserung der Konditionen sinkt der aktuelle Zinssatz auf 3,5 Prozent.

Den Handwerksbetrieben stehen die HWK-Ausbildungsberater in allen Fragen rund um die Lehre im Handwerk mit Rat und Tat zur Seite. Sie informieren auch über das Antragsverfahren für das ISB-Ausbildungsplatzdarlehen. (mg)

Informationen bei der HWK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de, Internet: www.hwk-koblenz.de

Die Konditionen zum ISB-Ausbildungsplatzdarlehen

	ohne Haftungs- freistellung	mit 50%iger Haftungsfreistellung
Nominal-Zins:	3,5 %	3,9 %
Auszahlung:	100 %	100 %
Laufzeit:	5 Jahre	5 Jahre
davon tilgungsfrei:	2 Jahre	2 Jahre

Ausführliche Informationen auch im Internet: www.isb.rlp.de

Einstieg ins Handwerk ist geschafft

Lehrlinge und ihre Meister berichten von den ersten Schritten in verschiedenen Berufen und Betrieben

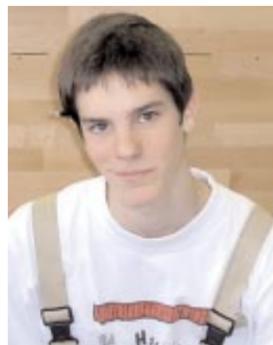
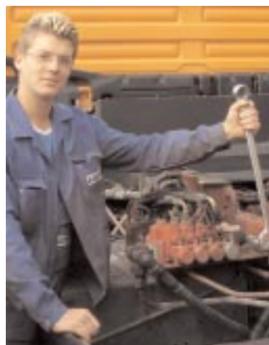
Weit über 2 000 junge Leute im nördlichen Rheinland-Pfalz haben sich bis zum offiziellen Start des Lehrjahres am 1. August für eine Ausbildung im Handwerk entschieden und ihre Lehrstelle angetreten.

Bis zum Jahresende, so die Erfahrungen der HWK, wird noch eine Vielzahl von Lehrverträgen abgeschlossen. Noch immer sind Lehrstellen für 2006 frei und die ersten für 2007 gemeldet (www.hwk-koblenz.de, Webcode: **lehrstellen**). Einige Lehrlinge, die am 1. August ins Handwerk eingestiegen sind, erzählen, warum sie sich für ihren Beruf entschieden haben, wie sie ihre Lehrstelle gefunden und welche Pläne sie für die Zukunft haben.

Patrick Krautz erlernt bei Orthopädietechnik Jaeger in Lahnstein den Beruf des Orthopädienschuhmachers. „Ich hatte eine Lehre als Koch angefangen, das war es aber nicht. Mein Bruder macht hier eine Lehre zum Orthopädiemechaniker und hat mich einmal mitgenommen. Nach einem Praktikum bekam ich die Lehrstelle. Der Beruf ist sehr vielseitig und es ist ein gutes Gefühl, behinderten Menschen zu helfen“, erzählt der 20-Jährige. Geschäftsführer Martin Jaeger betont, dass drei Viertel der 25 Mitarbeiter im Betrieb ausgebildet wurden. Ne-



In die Lehre gestartet (v.l.): Patrick Krautz (mit Martin Jaeger), Retano Merlone und Steffen Thran.



Fotos: Holewa

ben handwerklicher Begabung ist ihm die Teamfähigkeit des Lehrlings wichtig. „Ich frage die Gesellen nach dem Praktikum, ob es passt. Hohe Anforderungen im theoretischen Bereich machen den Realschulabschluss eines Bewerbers immer stärker erforderlich.“

Retano Merlone (15 J.) lernt bei Lotz in Koblenz Karosserie- und Fahrzeugbauer. „Ich liebe den Umgang mit Metall und den Geruch von Öl. Ich wollte unbedingt mit Fahrzeugen zu tun haben und praktisch arbeiten. 53 Bewerbungen habe ich geschrieben, bis es mit der Lehrstelle hier geklappt hat. Mein Vater ist Schausteller und hatte sein

Kranfahrzeug bei der Firma reparieren lassen, so kam der Kontakt zustande.“ „Der Junge hat keine Angst, sich schmutzig zu machen. Er kann zupacken und hat beim Praktikum alle überzeugt“, betont Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Volker Knopp, seit 28 Jahren Technischer Leiter im Unternehmen mit 25 Mitarbeitern und Hauptsitz in Bad Ems. „Willen und Fleiß zählen für uns stärker als Schulnoten. Ein Praktikum ist in jedem Fall ausschlaggebend für eine Lehrstelle.“

Steffen Thran (16 J.) denkt weit voraus: „Mein Vater ist Tischlermeister und ich möchte später den

elterlichen Betrieb in Neuwied übernehmen. Zuhause lernen wollte ich allerdings nicht. Mein Vater sieht das auch so. Es ist gut, frühzeitig über den eigenen Gartenzaun zu schauen und fremde Werkstattluft zu schnuppern. In der Schreinerei Helf habe ich Praktika gemacht. Die Atmosphäre hier gefällt mir sehr.“ Tischlermeister Joachim Helf aus Andernach betont, dass das Auftreten des Lehrlings während des Vorstellungsgesprächs und beim Eignungstest für ihn entscheidend ist. „Der Lehrling muss ins Team passen. Wir arbeiten in einem familiären Klima“, sagt er über seine vier Mitarbeiter. (hol)

GLÜCKWUNSCH!

Bruno Spickermann feierte 70. Geburtstag



Das Handwerk und die HWK Koblenz gratulieren Bruno Spickermann zu seinem 70. Geburtstag. Foto: Holewa

„Es hat immer Spaß gemacht, im Ehrenamt aktiv mitzugestalten“, bekannte Bruno Spickermann im Gespräch mit Handwerk Special, als er 2004 nach 25 Jahren Mitgliedschaft in der Vollversammlung der HWK Koblenz und zehn Jahren im Vorstand in den Ehrenamts-Ruhestand trat. Als Vertreter für die Arbeitnehmer lobte er das gute Miteinander zwischen den beiden Gruppen in den höchsten Gremien des Handwerks. „Trotz unterschiedlicher Auffassungen, haben wir immer einen Konsens gefunden. Auch wenn manchmal die Meinungen aufeinander prallten, wurden die Auseinandersetzungen stets mit Sachargumenten ausgetragen.“

Der Maler und Lackierer aus Koblenz vollendete am 11. August sein 70. Lebensjahr und ist „stolz, mitgewirkt zu haben am guten Ruf, den die HWK Koblenz bundesweit genießt“. „Ich habe mich immer als Bindeglied zwischen Ehren- und Hauptamt und Interessensvertreter der Arbeitnehmer im Handwerk gesehen.“ Die Kraft für sein Engagement schöpfte er aus der Familie, „die Verständnis für viele Termine aufbringen musste, die außerhalb der Arbeitszeit lagen.“ Aber auch „vom Chef verlangt es Entgegenkommen, wenn der Arbeitnehmer ein Ehrenamt ausübt“, würdigt Bruno Spickermann die Unterstützung durch seinen früheren Arbeitgeber.

Im Jahr 2000 verlieh die HWK ihre Ehrennadel an den Jubilar. Das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz und die HWK gratulieren Bruno Spickermann herzlich zu seinem 70. Geburtstag. (hol/mg)

NACHRUf

Ehrenobermeister Erhard Zeh verstorben

Das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz und die Handwerkskammer Koblenz trauern um Fleischermeister Erhard Zeh aus Idar-Oberstein, der im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Nahezu drei Jahrzehnte war er ehrenamtlich für die Fleischer-Innung im Kreis Birkenfeld tätig. Nach 18 Jahren als Beisitzer übernahm Erhard Zeh 1987 für fast zehn Jahre das Amt des Obermeisters. Seine Innung ernannte ihn 1997 zum Ehrenobermeister. Zwölf Jahre engagierte er sich für den beruflichen Nachwuch als Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses. Im Vorstand der Kreishandwerkerschaft Birkenfeld arbeitete Erhard Zeh von 1987 bis 1995 mit und war lange Jahre ehrenamtlicher Kassenprüfer.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben als selbstständiger Fleischermeister stand er seiner Innung und dem Handwerk beratend zur Seite. Die Fleischer-Innung würdigte 1989 seine Verdienste mit ihrer Goldenen Ehrennadel. 1997 verlieh ihm die HWK Koblenz die Ehrennadel.

Aktionstag am 2.9. im HWK-City-Büro

„Lehrstellen im Handwerk“, heißt das Thema des nächsten Aktionstages im HWK-City-Büro Koblenz am Samstag, 2. September, 8 bis 13 Uhr. Die HWK-Ausbildungsberater informieren über freie Lehrstellen im Handwerk und über freie Praktikumsplätze in den Betrieben. Außerdem geben sie wertvolle Tipps bei der Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen, informieren über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen und zeigen Möglichkeiten auf, wie man die eigenen Stärken hervorheben und repräsentieren kann. Auch Betriebsinhabern, die erstmals ausbilden und Informationen zu Fördermöglichkeiten benötigen, stehen sie mit Rat und Tat zur Seite. Die HWK ruft ihre Mitglieder erneut zum Engagement für den beruflichen Nachwuchs und zum Angebot zusätzlicher Lehrstellen auf (Coupon r.). Informationen bei der HWK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Meldung Ihrer freien Lehrstellen im Internet unter www.hwk-koblenz.de (Webcode: **lehrstellen**) oder per Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	_____	Anzahl	_____
Schulabschluss:	_____		_____
Bewerbungsschluss:	_____	Ausbildungsbeginn:	_____
Firma:	_____		
Ansprechpartner:	_____		
Straße:	_____		
PLZ / Ort:	_____		
Telefon:	_____	Fax:	_____
E-Mail:	_____	Internet:	_____

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.

HwK als AUK-Schulungsstätte anerkannt

Seit 1. April 2006 müssen auch Motorräder zur regelmäßigen Abgasuntersuchung in einer autorisierten Werkstatt. Die Handwerkskammer Koblenz erhielt jetzt die Ermächtigung durch den Zentralverband des Kraftfahrzeughandwerks gemäß den Vorschriften der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung, in ihrem Metall- und Technologiezentrum in Koblenz Prüfungslehrgänge zur „Abgasuntersuchung an Kraftfahrzeugen“ (AUK) durchzuführen. Kfz-Techniker und Zweiradmechaniker, die den AUK-Service in ihrer Werkstatt anbieten möchten, bietet die HwK die dafür erforderliche Schulung und Prüfung an. Die nächsten eintägigen Lehrgänge finden am 29. September oder 27. Oktober statt. (mg)

Informationen und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-113, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Der Meisterbrief steht weiter hoch im Kurs

Der Wunsch „den Meister zu machen“ ist bei den Handwerkern unverändert groß. Viele nutzen die Möglichkeit, mit dem Meisterbrief einen auch international anerkannten Qualifikationsnachweis zu erwerben. „Der deutsche Meisterbrief zählt“, so lautet immer wieder die Antwort der Teilnehmer an Meisterkursen auf die Frage nach ihrem Motiv. Die HwK Koblenz rechnet bis zum Jahresende mit mehr als 600 Teilnehmern an Meisterkursen. Diese Zahl ist stetig gestiegen. 2004 waren es 533, die den Meisterkurs erfolgreich beendet haben. Besonders stark nachgefragt sind die Qualifikationen im Kfz- und Elektrohandwerk. Es folgen Dachdecker, Feinwerkmechaniker und Friseur.

Erfreulich ist auch, dass in den zulassungsfreien Handwerken die Nachfrage nach dem Qualitätsnachweis wieder steigt. So wird die HwK Koblenz im Herbst einen Vollzeitmeisterkurs für Fliesen-, Platten- und Mosaikleger starten. Der positive Trend zeigt sich auch bei den Teilen III und IV (wirtschaftlicher und rechtlicher, berufs- und arbeitspädagogischer Teil) der Meistervorbereitung. Hier kann die HwK 20 Prozent mehr Teilnehmer als 2004 verzeichnen. (hol)

Informationen und Anmeldung zu allen Meisterkursen bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de

„Meisterschaft!“ kommt prima an

Ein Rundgang durch die Sonderausstellung von Handwerkskammer und Landesmuseum Koblenz

Spitzenleistungen des Handwerks im nördlichen Rheinland-Pfalz sind seit Mitte Juli in einer neuen Ausstellung der HwK Koblenz im Landesmuseum auf der Festung Ehrenbreitstein zu bewundern. Zahlreiche Besucher konnten sich bereits davon überzeugen, dass die große Handwerker-Leistungsschau nicht umsonst den Titel „Meisterschaft! Handwerk und Hightech“ trägt. DHB hat interessierte Besucher beim Rundgang durch die Ausstellungs-räume begleitet.

Nicht, dass es rund um die Main-Metropole keine vernünftigen Fahrräder zu kaufen gäbe. Doch für David Jumel aus Bad Vilbel bei Frankfurt muss es schon ein Rennrad aus dem Hause „Canyon“ sein. Nachdem der 18-Jährige vormittags die Werkstatt des Koblenzer Fahrradherstellers aufsuchte, um sein hochwertiges Sportgerät zur Inspektion abzugeben, hat er sich zusammen mit seinem Bruder Jonathan und seinem Großvater Wilfried Jumel hinauf auf die Festung Ehrenbreitstein gemacht.

Seine Überraschung ist groß, als er im dortigen Landesmuseum drei weiteren Spitzenprodukten aus der „Fahrradschmiede“ des Koblenzer Zweiradmechanikermeisters und Canyon-Gründers Roman Arnold begegnet. „Einmal ein solches Rennrad zu fahren, wäre ein



Die eigenen Fahrräder unten im Tal zur Inspektion, nutzte Familie Jumel aus Frankfurt die Gelegenheit, die Hightech-Räder von Canyon für Profis in der „Meisterschaft!“ zu besichtigen. Foto: Wangelin

Traum“, schwärmt David Jumel beim Anblick eines schwarzen und weniger als sieben Kilo leichten „Renners“.

Das Hightech-Rad ist Bestandteil der Sonderausstellung im Koblen-

zer Landesmuseum mit dem Titel „Meisterschaft!“, die bis zum 19. November auf der Festung Ehrenbreitstein zu bewundern ist und in der 25 Unternehmen aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz herausragende Produkte aus der Welt des Handwerks präsentieren.

Wer sich - nicht nur im Landesmuseum - viel bewegt, muss auch mal regenerieren. Die wunderschön gestaltete Badewanne aus Tropenhölzern des Ransbach-Baumbacher Tischlermeisters Klaus Stahlschmidt scheint dafür wie geschaffen zu sein. Doch obwohl die ältere Ausstellungsbesucherin sehr angetan ist von Stahlschmidts faszinierendem Werk, ruft der Anblick der Wanne bei ihr nicht die besten Erinnerungen hervor: „Als Kind habe ich nicht gerne gebadet“, sagt sie zu ihrem Ehemann. „Ich weiß, Liebling“, pflichtet er ihr bei. „Wer stieg schon gern mit der Tante in die Badebütt?“

Schon im 19. Jahrhundert waren hiesige Handwerker spitze. Sie belieferten Kaiser und Fürsten, große Musiker wie Clara Schumann, Johannes Brahms oder Franz Liszt rühmten die „unvergleichliche Tonschönheit“ der in den „Rheinischen Pianoforte-Fabriken, vormals Carl Mand“ in Koblenz gefertigten Konzertflügel. Ein besonders kunstvoll gearbeiteter Mand-Flügel von 1885 ist auf der Festung zu sehen. Handwerker, das macht die Ausstellung „Meisterschaft!“ eben auch deutlich, brachten in unserer Region schon in früheren Jahrhun-

dertem herausragende Erzeugnisse hervor.

Für Laura und Kilian, die zehn- und neunjährigen Kinder des Cochemer Konditormeisters Reiner Luy, sind indessen die kunstvoll gearbeiteten Ledersättel von „Rieser Leather Arts&Silver“ aus Obersteinbach im Westerwald zum Verlieben schön. „Was man hier zu sehen bekommt, ist schon toll“, meint Vater Luy. Wie er erzählt, hatten seine beiden Kinder auch im Erdgeschoss des Museums viel Spaß. Dort wird seit Juli eine Ausstellung über den japanischen Videospiele-Hersteller Nintendo gezeigt. Gut also, dass eine Eintrittskarte fürs Landesmuseum zum Besuch beider Schauen berechtigt. (rw)



Um Säuren und andere gefährliche Substanzen zu entfernen, kommen moderne Chemiepumpen von Munsch aus Ransbach-Baumbach zum Einsatz. Foto: Piel



Laura und Kilian Luy sind fasziniert von dem Pferd- und von der Lasertechnik, mit der Handwerksmeister Christoph Rieser ihnen einen Sattel maßgeschneidert anpasst. Foto: Wangelin

Meisterschaft! Handwerk und Hightech

Die Sonderausstellung „Meisterschaft! Handwerk und Hightech“ im Landesmuseum Koblenz auf der Festung Ehrenbreitstein ist bis zum 19. November täglich von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet. Informationen zu den beteiligten Handwerksbetrieben im Internet unter www.meisterschaft-koblenz.de

Der ausführliche Katalog zur Ausstellung kostet 17 Euro und ist erhältlich über die Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de. Online-Shop: www.galerie-handwerk-koblenz.de

Immer mehr Nutzer des HwK-Onlineangebots

Es sind 28 verschiedene Internetadressen, über die man in die virtuelle Welt des Handwerks im nördlichen Rheinland-Pfalz einsteigen kann und die durch die HwK Koblenz angeboten werden. Das reicht von www.hwk-elearning.de, einer Internetplattform mit Bildungsangeboten, über www.galerie-handwerk-koblenz.de bis zu den internationalen Partnerschaftsprojekten der HwK unter www.ost-west-gmbh.de. Die „Mutterseite“ der HwK www.hwk-koblenz.de ist dabei in Sachen Abfrage Spitzenreiter: Fast 600.000 Besucher in den vergangenen zwölf Monaten informierten sich allein hier über Wissenswertes, Aktuelles oder Hintergrundinfos rund um das Handwerk in der Region und darüber hinaus.

Insgesamt sind es rund vier Millionen Seitenzugriffe auf das Online-Angebot der HwK, Tendenz steigend. Über 8.800 Seiten bietet die HwK aktuell im Internet - von der Reportage über einen Betrieb bis zur HwK-Lehrstellenbörse. Die HwK hat sehr früh mit dem Aufbau mehrerer Plattformen begonnen, um so gezielt Schwerpunktangebote bereit zu halten. Wichtig war und ist dabei die Benutzerfreundlichkeit und Übersichtlichkeit.

Mehr Infos zu den Online-Angeboten, Tel.: 0261/ 398-168, E-Mail: internet@hwk-koblenz.de

Meisterprüfung auf dem Balkan

HwK Koblenz startete neues Partnerschaftsprojekt zur Berufsausbildung in Bosnien und Herzegowina

Die HwK Koblenz startete am 1. Januar dieses Jahres ein neues Partnerschaftsprojekt zur Verbesserung der handwerklichen Berufsausbildung in Bosnien und Herzegowina.

Es wird durch die Robert-Bosch-Stiftung sowie das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert und über die „SEQUA gGmbH - Partner der deutschen Wirtschaft“ begleitet. „Die Meisterprüfung im Handwerk in Bosnien und Herzegowina wurde mit Unterstützung eines vorangegangenen Partnerschaftsprojekts der HwK bereits 2003 gesetzlich verankert. Die zwölf Handwerkskammern im Land arbeiten seitdem an der konkreten Umsetzung. Im Rahmen des neuen Projekts werden jetzt Rahmenlehrpläne entwickelt, novellierte Prüfungsmodelle erstellt sowie Prüfungsausschüsse gegründet. Durch praxis- und marktorientierte Fortbildung werden die Einstellungschancen und Existenzgründungen der handwerklichen Nachwuchskräfte maßgeblich gesteigert“, so HwK-Projektleiter Thomas Wilbert.

In einem Pilotvorhaben werden drei Ausbilder sowie 150 Schüler der Berufsmittelschule in Sarajevo in den Berufen Bäcker/Konditor, Fleischer und Friseur weitergebil-

det. Die Qualifizierung erfolgt auf der Grundlage von deutschen Ausbildungsrahmenlehrplänen und Meisterprüfungsinhalten. Die Fachschulungen führen deutsche Handwerksmeister und Ausbilder der HwK durch. „Die Einbindung der Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina, der dortigen Branchen-

verbände und Handwerkskammern ermöglicht sowohl ihre aktive Mitgestaltung an der Entwicklung der Berufsausbildung als auch die Orientierung an den realen Bedürfnissen der Wirtschaft“, erklärt Wilbert, der im Jahr 2004 zum Manager des Jahres des Balkanstaates gewählt wurde. Die Teilnehmer am

Pilotprojekt sollen nach erfolgreichem Schulabschluss an die Betriebe weitervermittelt werden. Die Ausbilder werden dabei so qualifiziert, dass sie zukünftig sowohl Schüler als auch Ausbilder von berufsverwandten Schulen und selbstständige Unternehmer weiterbilden können.

Damit möchte das HwK-Partnerschaftsprojekt der hohen Arbeitslosigkeit vor allem bei Jugendlichen entgegenwirken. Darüber hinaus leistet es einen Beitrag zur Stabilisierung des Demokratisierungs- und Friedensprozesses durch Einbindung von Jugendlichen und Erwachsenen aus den unterschiedlichen Ethnien. Durch Einbezug des Bildungsministeriums Sarajevo und den ständigen Ergebnistransfer an weitere zwölf Bildungsministerien, elf Fachverbände und zwölf Handwerkskammern bzw. Unternehmerverbände sowie an 13 berufsverwandte Fachschulen wird die Bedeutung des Projektes unterstrichen. Die Maßnahmen und Aktivitäten vor Ort werden durch intensive Betreuung eines lokalen Projektbüros begleitet.

Informationen zum Partnerschaftsprojekt bei der Ost-West GmbH der HwK, Tel.: 0261/ 398-125, Fax: -936, E-Mail: inter@hwk-koblenz.de, Internet: www.ost-west-gmbh.de



Handsclag zur Unterzeichnung der Vereinbarung (v.l.): Mevlida Pekmez, Direktorin der Pädagogischen Gesellschaft des Bildungsministeriums Sarajevo, Mirsad Tanovic, Direktor der Berufsmittelschule für Landwirtschaft, Veterinär und Ernährung Sarajevo, und HwK-Projektleiter Thomas Wilbert. Foto: HwK

Frauen auf dem Vormarsch im Handwerk

18.500 Handwerksbetriebe haben derzeit ihren Sitz im nördlichen Rheinland-Pfalz. 4.157 Betriebe werden von Frauen geführt und damit fast jeder vierte (22,5 %).

Diese Zahl ist in den letzten 25 Jahren kontinuierlich gestiegen. 1981 leiteten Frauen lediglich 8 Prozent der Handwerksbetriebe. Bei den von Frauen geführten Betrieben dominieren die Friseurunternehmen und Schneidereien. Selbstständige Meisterinnen gibt es aber auch in Berufen, die lange Zeit völlig den Männern vorbehalten waren. Dazu gehören das Kfz-Handwerk, das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk, das Tischler-, Gebäudereiniger-, Glaser- oder Fotografenhandwerk.

Die HwK Koblenz unterstützt Existenzgründerinnen durch ein umfassendes Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsangebot. In einem persönlichen Gespräch werden betriebswirtschaftliche Fragen beispielsweise zur Erstellung des Unternehmenskonzeptes, zu Möglichkeiten der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel, oder zu betrieblichen und privaten Versicherungen erörtert. (hol)

Informationen speziell für Frauen im Handwerk bei der HwK-Betriebsberatung, Daniela Becker-Keip, Tel.: 0261/ 398-257, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Prüfungen für Schweißer direkt und sofort

Seit 1992 gibt es die vom „Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren“ (DVS) anerkannte „Schweißtechnische Lehranstalt“ (SL) im Metall- und Technologiezentrum der HwK Koblenz - mit einer Außenstelle im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach. Hier ist es auch ohne vorherige Anmeldung jederzeit möglich unterschiedliche Schweißerprüfungen abzulegen. Wer morgens kommt, kann nachmittags mit bis zu zwei Schweißerzertifikaten in der Tasche die SL wieder verlassen.

Die Zahl der Teilnehmer an den verschiedenen Schweißerlehrgängen steigt ständig. 928 Teilnehmer nutzten bis zum 31. Juli diese Möglichkeit im Gasschweißen, Lichtbogenhandschweißen, Wolfram-Inertgasschweißen und Metall-Schutzgasschweißen. Im vergangenen Jahr waren es im gleichen Zeitraum 807 Teilnehmer. Die Anwendungsbereiche der Schweißtechnik sind vielfältig und das Lehrgangsangebot der HwK ist dementsprechend umfangreich. (hol)

Informationen zu den Angeboten der SL in Koblenz und Bad Kreuznach, Tel.: 0261/ 398-521, Fax: -988 E-Mail: schweissen@hwk-koblenz.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Schadensfälle im Holzbau II, Themenheft in der Reihe Infodienst Bauhandwerk, Weka Media Kissing, ISBN: 3-8277-2938-6, betrachtet 22 Schadensfälle aus den Bereichen Holzhausbau, Dachbau und Sanierung. Schäden im Holzbau können vielfältige Ursachen haben. Ob falsche Materialwahl, fehlende Luftdichtheitskonzepte, mangelhafter Holzschutz oder unsachgemäße Ausführung der Konstruktion. Die Fachbrochüre stellt verschiedene Schadensfälle aus der Praxis vor, beleuchtet deren Ursachen und schärft den Sinn für kritische Konstruktionen in Holzbau. Sie gliedert sich in die Kapitel Luftdichtheit, Schallschutz, Holzschutz, Brandschutz und Konstruktion. Jeder Fall ist gegliedert in Objekt, Schadensbild, -ursache, -behebung und enthält Checklisten, Musterbriefe, Praxistipps, Literatur- und Normenhinweise und eine Schnellübersicht.

Buchshop
Bestellen Sie online!
www.verlagsanstalt-handwerk.de
oder telefonisch 0211 / 390 98 - 28